

Medienmitteilung

Tramdepot Burgernziel: Losinger Marazzi baut mit dem klimafreundlichsten Beton der Schweiz

Bern, 23. Juli 2021 - Losinger Marazzi setzt auch weiterhin auf Innovationen im Bereich Nachhaltigkeit: Beim Stadterneuerungsprojekt «Läbe im Burgereziel» in Bern wird seit dem 1. Juli 2021 der klimafreundlichste Beton der Schweiz verbaut. Die innovative Methode des ETH Spin-offs neustark bindet CO₂ aus der Atmosphäre in Recyclingbetongranulat, reduziert dadurch den Zementanteil im Frischbeton und verbessert so die Klimabilanz des Baustoffs. Es ist das schweizweit erste Wohnbau- und das bisher grösste Immobilienprojekt, bei dem das neuartige Material zur Anwendung kommt.

Auf dem Areal des ehemaligen Tramdepots Burgernziel in Bern entstehen derzeit 101 Wohnungen, rund 2000 m² Büro- und Dienstleistungsfläche und ca. 2000 m² Einkaufs- und Freizeitfläche. Dabei wird auf die soziale Durchmischung sowie eine kinderfreundliche Aussenraumgestaltung geachtet. 2022 ziehen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Nachhaltigkeit und Erneuerbarkeit im Zentrum

Die alte Halle auf dem Berner Tramdepotareal wurde sorgfältig abgebaut, damit Teile davon wiederverwendet werden können. Das neue Wohn- und Geschäftshaus wird nach Minergie-ECO-Standard gebaut und ist als «2000-Watt-Areal» zertifiziert. Auch die Energieversorgung soll aus 100 % erneuerbaren Energiequellen stammen. Die Gebäude werden als Hybridholzbauten erstellt und der Anteil an Recyclingbeton liegt bei mehr als 50 %. «Seit über 100 Jahren treibt uns unser Pioniergeist an. Gerade im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und des nachhaltigen Bauens suchen wir in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und Start-ups laufend nach Innovationen, die uns helfen, unsere Projekte noch nachhaltiger zu konzipieren und zu realisieren», so David Mastrogiacomo, Leiter Nachhaltigkeit. Dass gerade bei diesem nachhaltigen Projekt erstmals rund 600 m³ neustark-Beton eingesetzt werden, ist kein Zufall. «Neustark entfernt CO₂ aus der Atmosphäre und speichert es dauerhaft in recyceltem Beton. Gleichzeitig werden neue Emissionen bei der Betonproduktion vermieden. Für uns war schnell klar, dass dieses Material hervorragend zum nachhaltigen Konzept dieses Projekts passt. Wir freuen uns daher umso mehr, dass wir mit der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und der Wohnbau-genossenschaft ACHT (wbg8) zwei Bauherrinnen an unserer Seite haben, die ebenso nachhaltig wie innovativ sind und unser Vorhaben unterstützt haben», so Mastrogiacomo weiter.

Klimafreundlichster Beton der Schweiz von Berner Start-up

Die weltweite Zement- und Betonproduktion verursacht jedes Jahr rund 2.5 Milliarden Tonnen CO₂-Emissionen. Das ist rund doppelt so viel wie der gesamte weltweite Flugverkehr produziert. Die Nutzung von recyceltem Beton als CO₂-Speicher ist eine der vielversprechendsten Technologien im Bereich Carbon Capture and Storage (CCS). In einem ersten Schritt wird dabei Kohlendioxid aus der Atmosphäre gefiltert und verflüssigt. Anschliessend wird Betongranulat, das aus dem Rückbau anderer Bauwerke stammt, mit dem Kohlendioxid in Verbindung gebracht. Rund 10 kg CO₂ können auf diese Weise pro Kubikmeter Beton dauerhaft gebunden werden. Die Zementmenge im Frischbeton kann auf das gesetzlich vorgeschriebene Minimum gesenkt werden, was die Klimabilanz des neustark-Betons bei gleichbleibender Qualität um rund 10 % verbessert.

BILDMATERIAL

Bilder in hochauflösender Qualität können [hier](#) heruntergeladen werden.

KONTAKT

Losinger Marazzi AG

Patrick Cupelin, Direktor Marketing + Kommunikation

T +41 (0)58 456 75 00, communication@losinger-marazzi.ch

Losinger Marazzi in Kürze

Losinger Marazzi ist das führende Unternehmen für intelligentes Bauen, das die Herausforderungen einer immer komplexer werdenden, vernetzten und mobilen Gesellschaft annimmt. Die städtebauliche Erneuerung von Quartieren, die Entwicklung von Smart Cities und ein ganzheitliches Angebot, das über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie nachhaltigen Mehrwert schafft, stehen dabei im Fokus.

losinger-marazzi.ch

Die GVB Gruppe in Kürze

Die GVB Gruppe steht für Kompetenz rund ums Sichern und Versichern von Gebäuden. Das Unternehmen mit Sitz in Ittigen (BE) besteht aus der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und ihren Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG, GVB Services AG und SafeT Swiss AG. Im Rahmen ihres rechtlichen Auftrags versichert die GVB alle Gebäude im Kanton Bern gegen Feuer- und Elementarschäden. Sie engagiert sich im vorbeugenden Brandschutz und setzt sich als Aufsichtsorgan der bernischen Feuerwehren für professionelle Brandbekämpfung ein. Die GVB Privatversicherungen AG bietet schweizweit innovative Versicherungsprodukte für private und kommerziell genutzte Immobilien an. Die GVB Services AG bietet durch Kooperationen mit anderen Unternehmen (Ökosystem) zusätzliche Dienstleistungen an. Sie betreibt die prämierte App «Wetter-Alarm» und führt die Onlinewissensplattform «hausinfo» mit integriertem Shop. Die SafeT Swiss AG komplementiert das Angebot durch Planungen von integralen Brandschutzlösungen und Betriebssicherheitsberatungen.

www.gvb.ch

Die wbg8 in Kürze

Die Wohnbaugenossenschaft ACHT Bern wurde im August 2013 gegründet und zählt aktuell über 230 Mitglieder. Es sind Familien, jüngere und ältere Paare und Einzelpersonen. Die wbg8 ist gemeinnützig und nicht profitorientiert, sie leistet damit einen Beitrag, längerfristig günstigen Wohnraum zu schaffen. Die wbg8 ist den genossenschaftlichen Ideen von generationenübergreifenden Wohnmodellen, Selbsthilfe, Solidarität und Selbstverantwortung verpflichtet.

Die wbg8 hat sich als Bauträgerin für den gemeinnützigen Anteil der Überbauung Tramdepot Burgernziel mit der GVB zusammengeschlossen, weil sie sich auf diesem Areal lebendigen und sozialen Wohnraum wünscht, welcher den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern eine gute Wohn- und Lebensqualität bietet.

www.wbg8.ch

neustark in Kürze

neustark ist ein 2019 von Johannes Tiefenthaler und Valentin Gutknecht gegründetes Spin-off der ETH Zürich. Mit neustark lässt sich Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernen und dauerhaft in Betongranulat binden. 2019 wurde die erste Pilotanlage von neustark in die Produktionslinie eines Betonwerks integriert. Inzwischen speichern verschiedene Betonproduzenten mithilfe unserer mobilen Anlagen CO₂ und produzieren Beton. neustark deckt mit seiner Wertschöpfungskette die CO₂ Versorgung aus der Atmosphäre, die Technologie zur CO₂ Speicherung sowie die Messung und Zertifizierung des Klimaeffekts ab. neustark ermöglicht es Bauherrn unmittelbar einen Unterschied zu machen und heute auf einen klimafreundlicheren Beton höchster Qualität zurückzugreifen.

www.neustark.com